

Bewusst nachhaltig – klimaneutrale Veranstaltung

28. Herbstforum Altbau 2026



Die Fachtagung für Energetische Gebäudesanierung | Energieeffizienz | Erneuerbare Energien
Sparkassenakademie Stuttgart, 19. November 2026

Einführung

Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg ist ein unabhängiger Dienstleister und Vordenker rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Sie ist Unterzeichner der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg und gehört so zu den Klimawin BW-Unternehmen. Deshalb handelt sie auch bei der Veranstaltungsorganisation bewusst ressourcensparend.

Zukunft Altbau, als ein Bereich der KEA-BW, agiert in dieser Hinsicht genauso ökologisch bewusst. Bei der Organisation des Herbstforums Altbau wird von vornherein darauf geachtet, Klimaschäden und Abfall zu vermeiden.

Für den Kohlendioxid-Ausstoß, welcher durch die Durchführung des Herbstforums dennoch entsteht und nicht im Vorfeld durch Maßnahmen vermieden werden kann, wurden mehrere Jahre mittels Klimakompensationen ausgleichende Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt. Partner dabei war die KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH, die zertifizierte Klimaschutzprojekte über den Karlsruher Klimafonds umsetzt.

Zur Analyse wird neben der Anreise der Teilnehmenden die benötigte Energie am Tagungsort genauso berücksichtigt wie das Catering und alle Kommunikationsprozesse. Seit 2017 analysieren wir den Kohlendioxid-Ausstoß beim Herbstforum (bis auf die Pandemiejahre 2020/21) mit hybrid bzw. digital umgesetzten Veranstaltungsformaten.

Rückblick auf vier Tagungen: Herbstforum Altbau 2022 bis 2025

Die Tagungen in den Jahren 2022 bis 2025 waren klimaneutral gestaltet und an einem umfangreichen Maßnahmenkatalog ausgerichtet. Unvermeidbare Emissionen wurden über ausgewählte [Projekte](#) des Karlsruher Klimafonds kompensiert.

2022: Insgesamt wurden für die gesamte Tagung 6,56 Tonnen CO₂ bilanziert. In diese Bilanz wurden Druckaufträge, die Anreise, der Veranstaltungsort und die Verpflegung aufgenommen. Der erfreulich niedrige Gesamtwert resultierte vor allem aus den geringen Emissionen für die An- und Abreise. Die Anreiseemissionen beliefen sich auf lediglich 32 Prozent der Gesamtemissionen. Zum Vergleich: Die Emissionen für An- und Abreise machen bei ähnlichen Veranstaltungen laut atmosfair gGmbH durchschnittlich rund 70 Prozent der Gesamtemissionen aus. Mehr als drei Viertel der Tagungsbesucher gaben an, mit dem Nah- und Fernverkehr angereist zu sein. Ihre Anfahrtswege standen für 73 Prozent der Gesamtkilometer. 21 Prozent der Besucher reiste mit dem PKW an, was 27 Prozent der Gesamtkilometer repräsentiert. Neben den Emissionen für die Anreise entfielen 34 Prozent der Gesamtemissionen auf die vegetarische, überwiegend regionale, saisonale Verpflegung; der Tagungsort verursachte 24 Prozent der Gesamtemissionen.

2023: Der CO₂-Fußabdruck lag pro Gast bei 26,68 kg. Insgesamt wurden während der gesamten Veranstaltung 10,137 Tonnen CO₂ bilanziert. In die Bilanz wurden die Druckaufträge, die Anreise, der Veranstaltungsort, die Online-Veranstaltung und die Verpflegung ähnlich 2022 aufgenommen.

2024: Das Green Event wurde mit einem im Vergleich zu anderen Tagungen gleicher Größe geringen CO₂-Fußabdruck von 14,5 kg CO₂ pro Teilnehmenden organisiert. Alle bisher umgesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen wurden evaluiert, fortgeführt und sinnvoll kompensiert.

2025: Auch in diesem Jahr wurden die Nachhaltigkeitsziele der letzten Tagungen eingehalten und komprimiert. Mehr als die Hälfte der Gäste kamen mit CO₂-neutralen Verkehrsmitteln, wie etwa Bahn oder Elektroauto zur Tagung. Im Hinblick auf die Verpflegung kamen zu den regionalen und saisonalen Produkten auch Bioprodukte hinzu.

Auch für 2026 werden die Nachhaltigkeitsmaßnahmen fortlaufend geprüft und ergänzt, wenn sie sinnvoll umsetzbar sind.



Die Fachtagung ist als **GREEN EVENT** zertifiziert.

[Nähere Informationen dazu finden Sie hier.](#)

Wenn Sie weitere Tipps zur umweltfreundlichen Veranstaltungsorganisation haben, schreiben Sie gerne info@zukunftaltbau.de

Nachhaltigkeitskatalog 2026

Klimaschutz

- Der innerstädtische Veranstaltungsort ist mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** überaus gut erreichbar.
- Die Teilnehmenden werden vorab über die Anfahrtsmöglichkeiten mit den ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) informiert.
- Bei der Festlegung von Veranstaltungsbeginn und -ende werden die Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel berücksichtigt.
- Die durch die Anreise der Vortragenden und der Mitarbeitenden entstehenden **Emissionen werden kompensiert**.
- Die bei der Veranstaltung entstehenden **CO₂-Emission** aus dem Energieverbrauch werden kompensiert.
- Es werden **Energiesparmaßnahmen** geprüft und wenn möglich durchgeführt.
- Die Mitarbeitenden werden für Energiesparmaßnahmen sensibilisiert.
- In den Tagungs- und Konferenzräumen wird nicht über 19°C geheizt.
- Der Strom wird ausschließlich aus Grünem Strom aus Wasserkraftwerken entnommen.

Material- und Abfallmanagement

- Bei Beschaffungsvorgängen werden **Umweltkriterien** geprüft und wenn möglich berücksichtigt.
- Printprodukte werden sehr dosiert und auf **Recyclingmaterial** mit Auszeichnung "Blauer Engel" gedruckt und eingesetzt.
- Dekomaterial wird nur sehr dosiert eingesetzt und für weitere Veranstaltungen wieder verwendet.
- **Werbegeschenke** sind entweder **essbar oder nachhaltig**.
- Wiederverwertbare **Produkte**, wie zum Beispiel Printprodukte, Schreibmaterialien etc. werden eingesammelt und **wiederverwertet**.
- Die Papierprodukte im Hygienebereich sind aus **Recyclingpapier**.

Soziale Verantwortung und Wirkung in der Region

- **Regionale Unternehmen** werden als Lieferfirmen/Dienstleistungsunternehmen bevorzugt berücksichtigt.
- Veranstaltungsräume und sanitäre Anlagen sind **barrierefrei**.
- **Gender Mainstreaming und Diversity** werden bei Organisation und Programmgestaltung berücksichtigt.

Verpflegung

- Grundsätzlich sind die Nahrungsmittel **vegetarisch**.
- Es wird darauf geachtet, dass die Nahrungsmittel **bio, regional und saisonal ausgewählt sind**.
- Alkoholische Getränke werden auch mit **attraktiven alkoholfreien Alternativen** angeboten.
- Alle Getränke, wie zum Beispiel Mineralwasser, werden **in Mehrwegflaschen** angeboten.
- Das Catering setzt **Mehrwegbehälter, Mehrweggeschirr, Mehrwegbesteck** beziehungsweise nachhaltige Materialien ein.
- Für Geschirr und Besteck gibt es ein Rückgabesystem.

Abfall

- Einsatz ökologisch vorteilhafter Verpackungen, z. B. Mehrweg, große Flaschen
- Verwendung von Mehrwegeschirr, Mehrwegbesteck und Gläsern
- Vermeiden von Lebensmittelabfällen bei der Planung, Zubereitung, Portionierung und Entsorgung

Dekoration

- Verzicht auf Einmal-Dekorationen
- Einsatz von regionalen, saisonalen Kräutern/Pflanzen

Catering

- Vegetarische, regionale und saisonale Produkte werden bevorzugt
- Mindestens 70 % der eingesetzten Lebensmittel stammen aus der Region
- Mindestens 70 % der Getränke werden in der Region eingekauft oder produziert
- Einbindung regionaler Dienstleister vor Ort
- Vorrangiger Bezug von Lebensmitteln in Pfandkisten

Mobilität

- Bewusste Auswahl eines innerstädtisch liegenden Veranstaltungsortes, welcher eine zeitlich gute Anbindung an das ÖPNV-Netz aufweist; entsprechende Kommunikation

Print

- Reduzierung des Papierverbrauchs durch den bevorzugten Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel
- Doppelseitiges Drucken in schwarz-weiß
- Die regionale Druckerei ist FSC zertifiziert und druckt klimafreundlich
- Nutzung von Papier aus zertifizierter Quelle (Blauer Engel)
- Rücknahme von ausgelegten Broschüren
- Banner und Roll-ups sind neutral gestaltet und werden mehrfach für div. Events genutzt

Kommunikation

- Kommunikation der nachhaltigen Maßnahmen im Einladungs- und Anmeldeprozess
- Aktive Befragung der TeilnehmerInnen nach nachhaltigen Optimierungsvorschlägen



Barrierefreiheit

- Barrierefreier Zutritt für RollstuhlfahrerInnen zur Veranstaltung
- Abfrage, ob Bedarf an weiteren Maßnahmen der Barrierefreiheit besteht

Klimaneutrale Veranstaltung und CO₂-Kompensation

- Kompensation der Emissionen der Veranstaltung und der Anreise der TeilnehmerInnen über die KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutz-agentur gGmbH
- Klimafaire Gestaltung des Herbstforums durch die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks sowie den Ausgleich der Rest-Emissionen über zertifizierte Klimaschutzprojekte über den Karlsruher Klimafonds

Teilnehmemanagement

- Das Einladungs- und Anmeldeverfahren erfolgt vorrangig auf digitalem Weg
- Im Nachgang der Veranstaltung wird eine digitale Meinungsumfrage versendet
- Das persönliche Zertifikat wird als PDF-Dokument digital zur Verfügung gestellt

Tagungsunterlagen

- Verwendung von Textil-Namensschildern, Verzicht auf Kunststoff
- Minimierung der Zahl der vor Ort verteilten Unterlagen, z.B. Verzicht auf Tagungsmappen
- Die Tagungsunterlagen stehen online zum Download zur Verfügung

Veranstaltungsort

- Der Bezug von Strom erfolgt zu 45,5 % aus regenerativen Energiequellen
- In Toiletten und Waschbecken werden Wassersparsysteme eingesetzt
- Es gibt Bewegungs- oder Präsenzmelder
- In allen Tagungsräumen existiert Tageslicht